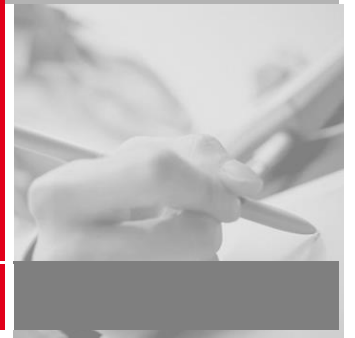


Studienfeldbezogener Beratungstest (SFBT)

- Berufspsychologischer Service

JUNI 2017 RD HESSEN - 6204



Modellprojekt 2017/2018 - SFBT
AA Darmstadt – Marburg - Kassel

Impressum

Regionaldirektion Hessen
Fachbereich Arbeitsmarkt und Netzwerke 120
Berufspsychologischer Service

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	3
Ausgangssituation	3
Fachliche Informationen	4
Einzelaufträge und Koordination	5

Vorbemerkung

Der gesetzliche Auftrag der BA zur Durchführung von Berufsorientierung zur Vorbereitung von jungen Menschen und Erwachsenen auf die Berufswahl (§ 33 SGB III) umfasst auch die Schülerinnen und Schüler an Gymnasien. Die recht hohen Abbruchquoten bei Auszubildenden und Studierenden weisen darauf hin, dass es in der Berufs- und Studienorientierung an Gymnasien noch Verbesserungsbedarf für uns gibt.

Erfolgreiche Studien- und Berufsorientierung ist auch das Ergebnis aus dem Zusammenwirken von Berufsberatung und BPS und setzt Offenheit, wechselseitiges Vertrauen und Kommunikation voraus.

Die RD Hessen möchte diesen Aspekt aufgreifen und plant von Herbst 2017 an in Zusammenarbeit mit dem Hessischen Kultusministerium und dem Berufspsychologischen Service (BPS) einen Modellversuch zur Erprobung der hessenweiten Einsatzmöglichkeiten für den studienfeldbezogenen Beratungstest (SFBT). In die Pilotierung sollen Gymnasien einbezogen werden.

Nach einer Bewertung der Prozesse und der Organisation (Aufwand, Ergebnis ...) ist zu prüfen, ob und inwieweit das Modellprojekt geeignet erscheint, das Ziel der verbesserten Unterstützung der Berufsorientierung zu erfüllen. Zudem soll beobachtet werden, ob das Instrument geeignet ist, die Entscheidung zu Gunsten einer dualen Ausbildung zu beeinflussen, wenn der Test die Eignung für ein Studium in Frage stellt. Dadurch ließen sich Studienabbrüche bereits im Vorfeld vermeiden. Mit einer Flächeneinführung ist dann ggf. ab Schuljahr 2018/2019 zu rechnen.

Ausgangssituation

Das Modellprojekt soll unter der Berücksichtigung der Kapazitäten des BPS an den drei nachfolgend benannten Standorten erprobt werden:

- Darmstadt
- Marburg
- Kassel

Die betroffenen Geschäftsführungen wurden im Vorfeld informiert.

Nach Absprache mit dem hessischen Kultusministerium (HKM) obliegt die Auswahl der Gymnasien den Beratungsfachkräften vor Ort. Das HKM informiert die staatlichen Schulämter (SSÄ) über das Modellprojekt und bittet dort die für die Berufsorientierung zuständigen Mitarbeiter, um die Weitergabe der Informationen an die Gymnasien. In seinem Anschreiben empfiehlt das HKM den SSÄ eine positive Begleitung und die Unterstützung bei der Nutzung der Schulinfrastruktur.

Der SFBT soll in einen berufsorientierenden Gesamtkontext eingebettet werden und durch Berufsberater in einer der Testung vorausgehenden Veranstaltung (nicht gleicher Tag), einen Überblick über die Bildungsmöglichkeiten für Abiturienten bieten.

Durch das Hessische Kultusministerium erhielten wir nachfolgende Übersicht zu den Schülerzahlen der 11. Jahrgangsstufe 2017 an Gymnasien in den 3 hessischen Modell-Agenturen:

AA	Schülerzahlen GYM 11	Schüler berufliche Gymnasien Jhrgst.11
Darmstadt	3.653	678
Marburg	926	225
Kassel	1.483	509

Der BPS kann zurzeit hessenweit 3.500 SFBT bei einer Verteilung auf 12 Monate anbieten. Da eine derart zeitlich breit angelegte Nutzung wegen schulinterner Vorgaben nicht möglich ist, kann das Angebot nicht vollumfänglich genutzt werden.

Die RD H schlägt unter Berücksichtigung der Schülerinteressen und allgemeinen Rahmenbedingungen den nachfolgenden Angebots- bzw. Umsetzungsschlüssel vor:

AA	Anzahl SFBT
Darmstadt	300
Marburg	150
Kassel	250
Gesamt Hessen	700

Die Durchführungstermine des SFBT und der berufsorientierenden Veranstaltungen planen die Agenturen für Arbeit in Absprache mit dem BPS in eigener Regie.

Fachliche Informationen

SFBT

Im studienfeldbezogenen Beratungstest (SFBT) des Berufspsychologischen Service werden zur Beurteilung der Eignung für ein bestimmtes Studienfeld Aufgaben bearbeitet, die typische Problemstellungen aus dem jeweiligen Fachgebiet beinhalten. Die Ergebnisse werden anschließend mit den Kundinnen und Kunden besprochen. Dies dient der "Selbsterfahrung" im Umgang mit typischen Studieninhalten und der studienspezifischen Leistungseinschätzung im Vergleich mit anderen Interessenten. Teilnehmerinnen und Teilnehmer am SFBT erhalten ein Handout mit einer studienfeldbezogenen Eignungsaussage, der Berufsberater erhält eine entsprechende psychologische Stellungnahme.

Studienfeldbezogene Beratungstests stehen für folgende Gebiete zur Auswahl:

- Philologische Studiengänge
- Wirtschaftswissenschaften
- Informatik/Mathematik
- Ingenieurwissenschaften
- Rechtswissenschaften
- Naturwissenschaften

Im Projektverlauf wird vermutlich noch ein Test aus dem Bereich Sozialwissenschaften (inkl. Psychologie) hinzukommen.

Geeignet ist der SFBT für Schülerinnen und Schüler (SuS) mit klarem Studienziel zur Überprüfung der Eignung und für SuS, die sich zwischen mehreren Studienfächern oder zwischen Studium und Ausbildung entscheiden wollen.

Die Teilnahme ist besonders wichtig für SuS, die nicht sicher sind, ob sie den Anforderungen eines Studiums gewachsen sind (Schwerpunkt: Vermeidung von Studienabbrüchen). Aus dem Ergebnis des Tests lassen sich zusätzliche Prognosen über den zukünftigen Erfolg in einem vergleichbaren Ausbildungsberuf ableiten. Durch das objektive Testergebnis kann nicht der Eindruck entstehen, dass eine bewusste Manipulation zugunsten einer betrieblichen Ausbildung betrieben werden soll. In diesem Zusammenhang ist es sinnvoll, den SuS in einem anschließenden Beratungsgespräch zu verdeutlichen, dass eine direkte Bewerbung bei Arbeitgebern besser ankommt, als eine Bewerbung nach einem gescheiterten Studienversuch.

Jeder Test dauert etwa zwei bis drei Stunden und wird in der Regel durch den Berufspsychologischen Service in der Schule durchgeführt. Dabei kann wegen der hohen konzentrativen Anforderungen jeweils nur ein Test bearbeitet werden. Besteht Interesse an einem weiteren SFBT, dann erfolgt die Testung im BPS.

Einzelaufträge und Koordination

Organisation und Ablaufplanung

Aufgaben der Beratungsfachkräfte für Abiturienten

Festlegung der Schulen- Gymnasien nach Rücksprache mit den Schulleitungen.

Vor der Beauftragung des BPS wird die Beratungsfachkraft mit der Kundin oder dem Kunden über die Einschaltung des BPS sprechen. Dies ist Voraussetzung für die Einschaltung, zu der die Kundin oder der Kunde ihr bzw. sein Einverständnis geben muss. Darüber hinaus sichert die frühzeitige und umfassende Einbindung die Mitarbeit und Übernahme von Verantwortung durch die Kundin oder den Kunden.

Die Vorstellung des Instruments – SFBT - soll über die Berater/innen akademische Berufe in einer gem. der Mindeststandards anzubietenden BO -Schulbesprechung erfolgen. Es empfiehlt sich eine frühzeitige Planung und Durchführung der BO-Veranstaltungen. Das Angebot an einem SFBT teilzunehmen, soll allen SuS auf freiwilliger Basis offensiv angeboten werden, die noch nicht sicher sind, ob ihr Wahlstudium ihren Fähigkeiten entspricht.

Zielgruppe:

- Oberstufenschülerinnen bzw. Oberstufenschüler und Abiturientinnen bzw. Abiturienten allgemeinbildender Schulen und
- berufliche Gymnasien.

Aufgaben des BPS

Der Berufspsychologische Service informiert die SuS am Testtag über die Durchführung der Testung. Die Durchführung des SFBT findet in der Schule statt.

Der BPS organisiert frühzeitig die Termine und Räumlichkeiten in Absprache mit der Beratungsfachkraft und der Schule.

Im Anschluss an den Test erfolgt ein Auswertungsgespräch (individuelle Dauer unterschiedlich) mit einer Psychologin bzw. einem Psychologen. Die Teilnehmer erhalten dann eine Rückmeldung, wie ihre Testergebnisse im Vergleich zu anderen Studieninteressierten einzuschätzen sind.

Insbesondere bei negativem Testverlauf sollte das Testergebnis in Kooperation mit einer Beratungsfachkraft eröffnet werden. Um den Jugendlichen nicht zu verlieren, sollte nach Möglichkeit direkt ein Termin für eine Einzelberatung zur Erörterung von Alternativen vereinbart werden.

Weitere Aufgaben der Beratungsfachkräfte für akademische Berufe

Der/ die Berater/in bieten den SuS im Nachgang zum SFBT eine Einzelberatung zur Besprechung der Testergebnisse und weitere entscheidungsleitende Unterstützung bei der Berufsorientierung an. Im Einzelfall kann der SFBT durch eine anschließende vertiefte psychologische Begutachtung ergänzt werden, um weiterführende Fragen zu studienbezogenen Einstellungen, Werten und dem Arbeitsverhalten zu klären.

Studien- und berufswahlrelevante Themen sollen mit der Beratungsfachkraft in den Schulen besprochen werden (z.B. in der Schulsprechstunde oder als Sprechtag).

Das Testangebot soll in die Jahresarbeitsplanung der Berufsberatung mit der Schule und in den Berufswahlprozess des Jugendlichen integriert werden.